

Anlage 4

Fachdienst II.5 Jugendhilfe

Bad Schwalbach, 06.05.2019

Frau Schmidt

☎ 761

II.5/FDL

KR
Herrn Rubel

über

Landrat
Herrn Kilian

Li 15. Mai 2019

über

Kreisbeigeordnete
Frau Merkert

llc / 14.5

über

Fachbereichsleiterin II
Frau Leß

DM 715

Kleine Anfrage Nr. 05/19 der CDU-Fraktion

- **Anfrage zur Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit**

Zur o.g. Anfrage wird wie folgt berichtet:

1. Nach welchen Kriterien wurde der Begleitausschuss des Kreises für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ berufen?

Der Begleitausschuss wurde nach den Vorgaben des Bundesprogrammes besetzt. Es sollen sowohl Vertreterinnen und Vertreter aus relevanten Ressorts der kommunalen Verwaltung und anderen staatlichen Institutionen als auch Akteure von lokalen bzw. regionalen Handlungsträgern aus der Zivilgesellschaft dabei sein.

2. Von wem wurde der Begleitausschuss berufen?

Die Mitglieder des Begleitausschusses wurden nach oben genannten Kriterien ausgewählt und angefragt. In der Bürgermeisterdienstversammlung am 11.10.2018 wurden Herr Bürgermeister Bauer (Untertaunus) als ständiges Mitglied und Herr Bürgermeister Kunkel (Rheingau) als Vertretung für Herrn Bauer benannt. Im Kreisausschuss wurde seitens der zuständigen Dezernentin für Jugend und Gesundheit zur Besetzung des Begleitausschusses berichtet.

3. Welche Zielsetzung verfolgt das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Rheingau-Taunus-Kreis?

Mit dem Programm „Demokratie leben!“ sollen Demokratie, Toleranz und Vielfalt im Rheingau-Taunus-Kreis gefördert werden, das Bewusstsein für eine freiheitliche und demokratische Gesellschaft gestärkt werden und eine Sensibilisierung für und Prävention

von Diskriminierung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit erfolgen. Der besondere Aspekt liegt hierbei auf der Einbindung von Jugendlichen.

Folgende Leitziele wurden für den Bewilligungszeitraum 01.01.2019-31.12.2019 formuliert:

1. Zusammenbinden der heterogenen Akteurinnen und Akteure in einem "Demokratie- und Teilhabenetzwerk"
2. Umsetzung der "Partnerschaft für Demokratie" durch beteiligungswirksame Maßnahmen
3. Erweiterung und Stärkung der Partizipationsteilhabe Jugendlicher

4. Welche Formen von Extremismus umfasst das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Rheingau-Taunus-Kreis?

„Das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ will ziviles Engagement und demokratisches Verhalten auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene fördern. Vereine, Projekte und Initiativen werden unterstützt, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen und insbesondere gegen Rechtsextremismus und Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie z. B. Rassismus und Antisemitismus arbeiten. **Darüber hinaus können auch andere Formen von demokratie- und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, von politisierter oder vorgeblich politisch bzw. vorgeblich religiös legitimierter Gewalt, von Hass und politischer Radikalisierung Gegenstand präventiver Arbeit und damit Gegenstand der Förderung durch das Bundesprogramm sein.**“ (Förderrichtlinien, aktualisierte Fassung vom 16.05.2018, Zielsetzung des Programmes, S. 3)

Daher umfasst das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Rheingau-Taunus-Kreis alle Formen von Extremismus.

Einzelmaßnahmen können zu verschiedenen Themenfeldern wie z.B. aktuelle Formen von Antisemitismus, aktuelle Formen von Islam/Muslimfeindlichkeit, Demokratiestärkung im ländlichen Raum, rechtsextreme Orientierungen und Handlungen, islamistische Orientierungen und Handlungen, linke Militanz, demokratische Beteiligung und freiheitliche, demokratische Grundlagen umgesetzt werden.

gibt es bei uns nicht!
Warum wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 10. April von Seiten der Sozialdezernentin nur der Rechtsextremismus erwähnt, wissend, dass es im Rheingau-Taunus-Kreis auch linksextremistische (z.B. Antifa) und islamistische Tendenzen gibt?

Zunächst weisen wir darauf hin, dass wir bei der Veranstaltung gerne Vertreterinnen und Vertreter aller im Kreistag vertretenen Fraktionen persönlich begrüßt hätten. Die zuständige Dezernentin für Jugend und Gesundheit hat in ihrem Grußwort alle Formen von Extremismus angesprochen.

Auszüge aus dem Grußwort:

„Das Programm "Demokratie leben!" wendet sich zum einen an den Kampf gegen Rechtsextremismus, **aber auch an die Bekämpfung aller Formen von vorurteilsbasierter, politisch und weltanschaulich motivierter Gewalt...**“

„Dazu ist notwendig, über **Fragen der Demokratieentwicklung und des Umgangs mit Extremismus** zu reden. Die Arbeit vor Ort mit den unterschiedlichsten Gruppierungen –

das ist es, was „Demokratie leben“ sich vorgenommen hat und was im RTK nunmehr umgesetzt werden soll.“

6. Welche Aktionen sind geplant, um auf alle Formen von Extremismus hinzuweisen?

Siehe hierzu Punkt 4. Es können Einzelmaßnahmen zu verschiedensten Themenfeldern gefördert und unterstützt werden.



(L. Schmidt)